

Stadtgeschichte Bietigheim-Bissingen

1980

Mai

07. Mai

Ministerpräsident Lothar Späth überreicht Eugen Schrade, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsführung der SWF Spezialfabrik für Autozubehör Gustav Rau GmbH das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. Direktor Schrade trat als kaufmännischer Lehrling am 1.5.1930 in das damals kleine Familienunternehmen ein und feiert am 23. Mai dieses Jahres seinen 65. Geburtstag. Heute zählt die SWF über 6.000 Mitarbeiter und ist eine der führenden Autozubehörfirmen in Europa.

Der jugoslawische Kulturverein veranstaltet eine Trauerfeier für den verstorbenen jugoslawischen Staatspräsidenten Tito in der Aurainhalle, an der etwa 200 jugoslawische Staatsbürger teilnehmen. Die Stadt ist durch Bürgermeister Silcher vertreten.

10. Mai

Bildhauer Fritz Melis erhält aus der Hand von Ministerpräsident Lothar Späth die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

Der von SPD-Mitglied Heinz Schlamelcher zur Kommunalwahl 1980 gedrehte "Kommunalpolitische Heimatfilm" über Bietigheim-Bissingen wird im Rahmen eines Bürgergesprächs der SPD in der Kammgarnspinnerei erstmals der Öffentlichkeit gezeigt.

21. Mai

Eine Gruppe Jugendhausbesucher demonstriert vor dem Rathaus Bietigheim für ein neues Jugendhaus im alten Atlanta-Gebäude in Bissingen. Eine Delegation der Jugendlichen übergibt dabei Bürgermeister Himmelsbach eine Unterschriftenliste mit 618 Unterschriften für ein neues Jugendhaus.

22. Mai

Der Gemeinderat beschließt, das Gymnasium im Ellental durch einen Anbau zu erweitern. Dies führt im Folgenden zu Protesten vor allem aus dem Stadtteil Buch. Eine "Interessengemeinschaft für ein Gymnasium im Buch" sammelt 1.000 Unterschriften für ihr Anliegen.

24. Mai

In der Jugendhausfrage wollen die Jugendlichen vollendete Tatsachen schaffen: sie besetzen das leerstehende Atlanta-Gebäude in Bissingen. Mit Transparenten und über Megaphon geben sie dies am Morgen auf dem Bietigheimer Marktplatz bekannt. Bis zum 28. Mai (Mittwoch) sollen die Jugendlichen nach dem Willen des Geschäftsführers der Atlanta, Helmut Knapp, das Gebäude wieder räumen.

Aus Anlass seines 60. Geburtstags geben die SPD-Stadtratsfraktion und der Ortsverband einen Geburtstagsempfang für Rudolf Neubauer.

25. Mai

Otto Wachter wird 90 Jahre alt. Wachter war von 1946 bis 1952 Vorsitzender des Siedlervereins Bietigheim, in den er 1938 eingetreten war. Er ist Ehrenmitglied des TSV Bietigheim und der SPD und gilt auch als "Vater der Schreberjugend", deren erste Gruppe er zusammen mit seiner Frau 1949 in Bietigheim gründete.

26. Mai

Der Ausbau des Kreuzungsbereichs Hiller Löchgauer Straße ist fertiggestellt.

27. Mai

Zu einer Informationsveranstaltung laden die jugendlichen Besetzer des Atlanta-Gebäudes Vertreter der Gemeinderatsfraktionen ein. Aus rechtlichen Gründen findet das Treffen nicht im Atlanta-Gebäude, sondern im Bissinger Rathaus statt. An der Veranstaltung nehmen etwa 80 Jugendliche, 20 Anlieger, Vertreter der Firma Atlanta und der Stadtverwaltung teil.

28. Mai

Die Besetzung des früheren Atlanta-Gebäudes im alten Ortskern von Bissingen wird von den Jugendlichen innerhalb der gesetzten Frist freiwillig und ohne Druck beendet. In einem Demonstrationzug ziehen die etwa 150 Jugendlichen von Bissingen zum Rathaus Bietigheim.

30. Mai

Das Haus "Kiemle" in der Bissinger Bahnhofstraße wird abgebrochen. Damit wird Platz für die Trasse der neuen Landesstraße geschaffen.

Das frühere Jugendhaus Buch neben dem Robinsonspielplatz steht künftig nur noch der Verbandsjugendarbeit unter Leitung eines Jugendgruppenleiters zur Verfügung. Nach umfangreichen Erneuerungsarbeiten werden die neuen Räume des Stadtjugendrings heute eingeweiht. Der Stadtjugendring unterhält auch das alte Rathaus in Bissingen.